

Schwimmunterricht + Klassenfahrt = Schwimmfahrt

Die Rollkoffer klappern auf der Straße, aufgeregte Stimmen sirren durch die Luft, genau die Geräuschkulisse, die eine Klassenfahrt ankündigt. Am 14.11.2011 geht es für 8b und 8l auf den Weg ins Schwimmlager nach Kienbaum. Etwas Neues findet statt, erstmals wird der Schwimmunterricht mit einer Klassenfahrt verbunden.



Alle hatten sich das ganz einfach vorgestellt: Vormittags wird ein bisschen geschwommen und sonst nicht viel mehr. Aber da wurden wir dann doch heftig überrascht. Schon als wir in Kienbaum ankamen, erfuhren wir, dass es von den Unterkünften bis zur Cafeteria und zur Schwimmhalle ca. je 1,5 km waren, die wir jeden Tag regelmäßig laufen konnten. Nach dieser sportlichen Überraschung bezogen wir unsere Zimmer. Es gab Apartments mit Zweier- und Dreierzimmern, jedes mit eigenem Bad und noch einem Aufenthaltsraum extra.

Nun duften wir zum ersten Mal das leckere Essen probieren. Jedes Mal gab es ein Büffet, wir konnten uns Mahlzeiten selber zusammenstellen.

Der sportliche Teil ist schnell umrissen: Jeden Tag gingen wir zweimal in die kleine Schwimmhalle. Aufgrund ihrer Größe hatte sie keine Springtürme. Neben den Schwimmbecken befand sich noch ein Aufenthaltsraum, aus dem durch eine Glasscheibe in die Schwimmhalle geschaut werden konnte.

An den Tagen verausgabten wir uns sehr beim Schwimmen. Aber wir mussten uns auch im Theorieunterricht behaupten. Schließlich schrieben wir am Freitag noch einen Test, der, wie



auch die anderen Leistungskontrollen, in unsere Sportnote einfluss. Im täglich zweistündigen Theorieunterricht erklärte uns Frau Tietze geduldig die einzelnen Schwimmarten, das Verhalten bei Einbrüchen ins Eis und unterrichtete uns in vielen weiteren Fällen der 1. Hilfe. An den letzten beiden Tagen ersetzte das Rettungsschwimmtraining die Theoriestunden im Seminarraum. Hier übten wir, Krämpfe zu lösen, mit Kleidung zu schwimmen und unsere Mitschüler zu schleppen. Bei all diesen Übungen hatte nicht nur Frau Tietze ziemlich viel Spaß, uns zuzusehen, wie wir untergingen.



An den Nachmittagen verbrachten wir unsere Zeit damit, noch mehr Sport zu treiben und wir absolvierten alle unseren DRK-Schein. Dazu lernten wir noch viel mehr über die Erste Hilfe. Diesen Schein braucht man später z.B. für den Führerschein.

An den Abenden setzten wir uns ans Lagerfeuer und spielten verschiedene Spiele.

Die Zeit verging wie im Fluge, all diese Tage waren für uns sehr anstrengend, aber auch sehr schön und lustig, besonders die Abende. Wirklich alle fanden diese Schwimmfahrt mehr als gelungen. Unser Fazit für alle 7. Klassen lautet deshalb: Macht im nächsten Jahr eine Schwimmfahrt, sie ist wirklich nur zu empfehlen!